



Reise AN: Höhepunkte Namibia - die Mitte und der Norden

23-tägiges Selbstfahrer-Abenteuer mit 20 Zelt-Übernachtungen

Höhepunkte:

Windhuk, Sesriem, Sossusvlei, Wüstenpferde, Lüderitz, Geisterstadt, Fish River Canon, Naukluft Park, Swakopmund, Mondlandschaft, Brandberg, Twyfelfontein, Damaraland, Himbas, Etosha Nationalpark

Leistungen:

- ab/bis Windhuk
- Transfer Flughafen bis Windhuk City und zurück
- 4x4-Geländewagen mit Dachzelt
- komplette Campingausrüstung mit Kühlschrank und Gasflasche
- mind. 2 - max. 4 (5) Teilnehmer pro Fahrzeug (max. 4 Fahrzeuge)
- 1 Begleitfahrzeug mit deutschsprachigem Reisebegleiter
- Begleitung und Führung während der Reise
- Begrüßungsabendessen in Windhuk
- Einkaufsservice

Exklusiv:

- Flug Frankfurt/Windhuk/Frankfurt
- Verpflegung und Getränke
- optionale Aktivitäten

Optionen:

- Übernachtungen in festen Unterkünften
- Einzelzelt oder Einzelzimmer
- Flug Frankfurt/Windhuk/Frankfurt (frühzeitige Buchung notwendig)
- höhere Fahrzeugklasse

Reisebeschreibung: Verlängerung Botswana im Anschluss möglich.

1. Tag: Abflug Frankfurt

Abends fliegen Sie von Frankfurt nach Windhuk. Je nach Airline kommen Sie am nächsten Tag früh morgens oder gegen Mittag in Windhuk an.

2. Tag: Ankunft Windhuk

Bei Ihrer Ankunft erwartet Sie am Internationalen Flughafen ein Fahrer und bringt sie nach Windhuk zum Fahrzeugverleiher (45 km).

Sie übernehmen nach einer intensiven Instruktion ihr Fahrzeug und fahren dann gemeinsam unter Führung des Reisebegleiters, der sie die ganze Reise über betreut, zum Camp in Windhuk. (7 km)

Sie haben dann zunächst erstmal richtig **Zeit zum Ankommen – in Namibia!**

Beim gemeinsamen Abendessen lernen wir uns näher kennen und besprechen unsere Tour.

3. - 4. Tag: Sesriem-Canyon und Sossusvlei

Wir stehen früh auf, bauen unsere Dachzelte ab und verstauen die Ausrüstung. Nach einem ausgiebigen Frühstück machen wir uns auf den Weg, steuern ein großes Einkaufszentrum an und füllen für die nächsten Reisetage unsere Vorräte auf.

Zunächst führt uns eine Teer-, später eine Schotterpiste durch das beeindruckende Khomas Hochland. Am frühen Nachmittag überqueren wir den **Spreetshoogte Pass**, der der steilste in dieser Region ist. Hier erwartet uns ein erster einmaliger Blick über die Weiten der Namibwüste. Später tauchen vor uns die Berge der Naukluft auf.

Am Nachmittag durchfahren wir eine zunehmend wüstenhafte Landschaft und erreichen das Dünengebiet des **Sossusvlei**. Wir schlagen unser Lager direkt im Naturschutzgebiet auf, besichtigen dann den **Sesriem Canyon** und erleben am Abend noch einen fantastischen Sundowner. (350 km)

Am nächsten Morgen starten wir ganz früh. Fahren die ca. 65 km, vorbei an einer Reihe imposanter Dünen, zum **Sossusvlei**.

Die Sonne geht auf und präsentiert die Schönheit dieser einzigartigen Dünenlandschaft im unwirklichen Spiel aus Licht und Schatten.

Danach haben wir die Möglichkeit eine der größten Dünen der Namib zu besteigen. Auch das **Death Vlei** steht auf dem Programm.

Langsam steigen die Temperaturen und bevor die Hitze unerträglich wird, fahren wir zurück. (65 km)

5. Tag: Aus

Es geht weiter in den dünn besiedelten Süden Namibias. Die großen Entfernungen der nächsten Tage erfordern oft viel Geduld.

Nach einer Fahrt über die Tirasberge schlagen wir in Aus unser Lager auf. (350 km)

6. Tag: Wildpferde von Garub und Lüderitz

Im südlichen Afrika gibt es eigentlich keine wildlebenden Pferde, die hier herrschenden klimatischen Bedingungen sind untypisch. Umso interessanter ist es heute, mit viel Zeit die Wildpferde zu beobachten.

Am Nachmittag sind wir in der Hafenstadt Lüderitz. (140 km)

7. – 8. Tag: Lüderitz, Fish River Canyon, Ais-Ais

Nach dem Frühstück besuchen wir das Freilichtmuseum Kolmanskop, nur geöffnet von 9:30 – 11:00 Uhr. Auf einer Führung bietet sich die Gelegenheit die Geisterstadt zu besichtigen. Dort fühlen wir uns zurückversetzt in vergangene Zeiten.

Danach fahren wir weiter zu unserem Rastlager in der Nähe des Fish River Canyons, mit 160 km Länge, bis zu 27 km Breite und 549 m Tiefe ist er der zweitgrößte Canyon der Erde. (400 km)

Am 2. Tag haben viel Zeit zur Besichtigung des Canyons und der Quellen (60 °C) in Ais-Ais, in der Sprache der Nama „der Platz, der sehr heiß ist“. (180 km)

9. Tag: Köcherbaumwald

Jetzt fahren wieder Richtung Norden in die Nähe von Keetmanshoop zum Köcherbaumwald. (150 km)

Die etwa bis zu fünf Meter hohen Bäume sind eigentlich eine Aloen-Art. Seinen Namen verdankt diese Pflanzenart den San, die früher Pfeilköcher aus den Ästen herstellten.

10. – 11. Tag: Naukluftberge

Der Namib Naukluft Park ist mit 49.768 km² Namibias größtes Naturschutzgebiet und das achtgrößte weltweit. (430 km)

Das Naukluftgebirge ist durch Wanderwege erschlossen. Wanderer haben die Möglichkeit den ca. 7 Stunden dauernden 17 km langen Waterkloof Trail zu begehen. Sie genießen nicht nur die wunderbare Natur, sondern auch die vielfältige Tierwelt.

12. – 14. Tag: Swakopmund

Heute liegt wieder ein langer Fahrttag vor uns. Über **Solitäre, Gaub Pass, Kuiseb Pass** und **Walvis Bay** erreichen wir am Nachmittag **Swakopmund**, die wohl „deutscheste“ Stadt Namibias. (350 km)

Nicht weit vom Atlantik schlagen wir unser Lager auf, legen ein Steak auf den Grill und genießen die angenehme Temperatur.

Am nächsten Tag bei einem ausgedehnten **Stadtbummel** können Sie die zahlreichen Sehenswürdigkeiten erkunden und das Flair Swakops aufnehmen. Viele architektonisch interessante Gebäude aus der Kolonialzeit prägen das Bild der Straßen.

Oder Sie buchen einer der vielen Freizeitaktivitäten, die in Swakopmund und Umgebung angeboten werden.

Den letzten Tag in Swakop nutzen wir für eine Tour zur **Mondlandschaft**, eine auf uns fast fremdartig wirkende Kulisse. Dabei können wir auch die **Welwitschiaebene** besuchen, wo wir besonders schöne Exemplare dieser einmaligen Pflanze in verschiedenen Lebensstadien bewundern können. (150 km)

Bei einem Dinner in einer der sehr guten Restaurants in Swakopmund können sie Fisch- und Wildspezialitäten genießen.

15. Tag: Spitzkoppe und Brandberg

Wir verlassen Swakopmund zeitig und fahren zunächst die Teerstraße Richtung Usakos. Nach ca. 100 km sehen wir auf der linken Seite die **Spitzkoppe**. Wegen seiner Ähnlichkeit auch das **Matterhorn Namibias** genannt. Hier, in den **zerklüfteten Felsformationen**, haben die Buschleute zu früheren Zeiten Wasser, Wild und Schutz gefunden.

Über Uis, einem kleinen ehemaligen Bergbaustädtchen, führt unsere Fahrt zum **Brandbergmassiv** mit dem höchsten Berg Namibia, dem Königstein mit seinen 2573 Metern. Wir besichtigen die „White Lady“ und übernachten in einem ausgetrockneten Flussbett. Wieder genießen wir einen der fantastischen Sonnenuntergänge. (250 km)

16. Tag: Twyfelfontein

Am nächsten Tag erwartet uns das **UNESCO Weltkulturerbe**. Auf einer Wanderung bewundern wir die interessanten und einzigartigen **Felsgravuren** und **Malereien** aus längst vergangener Zeit.

Es geht weiter ins Damaraland, wo wir die nächsten beiden Nächte verbringen. (250 km)

17. Tag: Palmwag Konzession-Gebiet

Mit einem Permit können wir im Konzession-Gebiet auf einer Tagestour mit unserem eigenen Fahrzeug auf die Suche nach **Spitzmaulnashörner** gehen. Wir treffen auf typisches Wild und mit etwas Glück auch **Elefanten**. Dabei erleben wir gleichzeitig die besondere Schönheit dieser Region. (50 km)

18. Tag: Grootberg-Pass und Outjo

Wie immer geht es früh los. Nach Überquerung des **Grootberg-Passes** führt uns die Fahrt über Kamanjab nach Outjo. Auf der Strecke steht ein Besuch einer **Himba-Siedlung** an. Auch wenn die Himbas natürlich an den Umgang mit Touristen gewöhnt sind, erhalten wir einen guten Einblick in ihre Lebensweise.

In Outjo füllen wir unsere Vorräte auf, tanken noch die Fahrzeuge voll und fahren in ein Camp kurz vor dem Eingangstor zum Etosha-Nationalpark. (370 km)

19. - 20. Tag: Etosha

Das nächste Ziel ist der **Etosha-Nationalpark**. Mit 22.275 km² in etwa so groß wie Rheinland-Pfalz und Saarland zusammen.

Nach ein paar Kilometern erreichen wir das **Anderson Gate**, melden uns an und wir sind drin. Jetzt heißt es: Augen auf und mit „schussbereiter“ Kamera beginnt unsere 3-tägige Safari-Tour.

Mit Glück, Geduld und Ausdauer haben wir gute Chancen, neben zahlreichen anderen Tieren auch **Elefanten, Nashörner und Löwen** zu sehen.

Nachts beobachten wir Tiere an den **beleuchteten Wasserlöchern** in unmittelbarer Nähe der Rastlager. Zusätzlich kann ein „**Nightdrive**“ im offenen Geländefahrzeug bei Namibia Wildlife Resort gebucht werden. Ein ganz besonderes Erlebnis.

Die Nächte werden wir im **Camp Halali und Namutoni** verbringen. Tagsüber unternehmen wir je nach Lust und Laune die Gamedrives und erkunden so den Park. (300 km)

121. Tag: Waterberg Region

Am Vormittag verlassen wir den Park durch das **Von-Lindequist-Tor**.

Auf dem Weg nach Tsumeb können wir am **Otjikoto See** stoppen, einem kreisrunden geheimnisvollen See inmitten von Kalkgestein.

In Tsumeb können wir dann mal wieder unsere Vorräte ergänzen, wohl zum letzten Mal auf unserer Reise.

Über Otavi und Otjiwarongo erreichen wir unser letztes Übernachtungsziel. (370 km)

22. Tag: Windhuk

Heute geht es auf sehr guter Teerstraße nach Windhoek. Am frühen Nachmittag erreichen wir dann wieder den Ausgangspunkt unserer Erlebnisreise. Wir geben unser Fahrzeug ab und rechtzeitig vor Abflug erfolgt der **Transfer zum Flughafen** Windhuk. (275 km)

Mit sicher unvergesslichen Eindrücken und vielen großartigen Fotos im Gepäck geht Ihre Rundreise durch Namibia damit zu Ende.

23. Tag: Ankunft Frankfurt Flughafen

Morgens landen Sie in Frankfurt und treten dann Ihre Rückreise nach Hause an.



African Curios Tours

Adolf-von-Nassau-Str. 21
D-67304 Kerzenheim

+49 (0)6357-50 90 240
www.african-curios.de
info@african-curios.de